

„100 Prozent der Spenden kommen an“

Der Ellinger Christian Lojdl ist eine der treibenden Kräfte der Hilfsorganisation – Die besten Noten im Distrikt – Internat ist derzeit im Bau



Strahlende Kindergesichter danken die Arbeit: Der Ellinger Christian Lojdl sieht in Adjumani immer wieder auch selbst nach dem Rechten, um sich auf den aktuellen Stand zu bringen.

ADJUMANI/ELLINGEN (ste) – In wenigen Tagen geht in Adjumani in Uganda das neue Schuljahr an. Zeit, um eine kurze Zwischenbilanz zu ziehen, was sich seit unserem letzten Bericht in jüngster Zeit in der Schule, die der Verein Uganda Kids erbaut hat, alles getan hat.

Kurz vor dem Unterrichtsbeginn im neuen Schuljahr waren zwei Trainer in Adjumani zu Gast, um die Lehrer auf den Lehrstoff vorzubereiten. Die Erfahrungen aus dem vergangenen Schuljahr wurden ausgetauscht und neue Methoden für die Vermittlung des Lehrplans entwickelt. Die Trainingswoche wurde von den Lehrern, die sich darauf immer freuen, wieder

gerne angenommen, berichtete Christian Lojdl.

Die besten Noten im Distrikt

Was den Ellinger Vereinsvorsitzenden besonders freut und stolz macht: Auch die jüngsten Ergebnisse der Abschlussprüfungen haben einmal mehr bewiesen, welch gute Arbeit hier geleistet wird: Die Uganda Kids haben erneut die besten Noten im ganzen Distrikt erzielt. Alle Schüler haben ihre Prüfungen bestanden. Der Notendurchschnitt lag bei 1,65. Auch Hilda, die Gründerin der Uganda Kids in Adjumani, und die Lehrer seien natürlich sehr stolz auf ihre Schüler.

Hildas Mann Heinz und die Handwerker haben die neuen Öfen in der Küche installiert und ausprobiert. Die Uganda Kids sind jetzt bestens auf das inzwischen siebte Schuljahr vorbereitet, und Lojdl ist mit dem Erreichten sehr zufrieden: „Auch der zweite Jahrgang hatte einen guten Abschluss, und einige bekamen sogar Stipendien.“ Langfristig wäre es aus seiner Sicht deshalb auch wünschenswert, irgendwann eine Sekundarstufe auszubauen, was momentan allerdings an den finanziellen Mitteln scheitert. Dennoch, so der Vorsitzende, wolle man sich weiterhin um die Schüler kümmern, wenn sie die Primarstufe im Alter von 14 Jahren nach der siebten Klasse ver-

lassen. Im Bau befindlich ist derzeit ein Internatsgebäude für insgesamt 160 Schüler, das es vor allem den Abschlusschülern erleichtern würde, sich auf die Prüfungen vorzubereiten, erklärt Lojdl. Die zwei großen Gebäude kosten insgesamt 97 000 Euro. 50 000 Euro steuert die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks „Sternstunden“ bei. Für den Vereinsvorsitzenden ein enormer Vertrauensbeweis für die gute Arbeit, die Uganda Kids leisten: „Es gibt nur ganz wenig Vereine, die so eine hohe Summe bewilligt bekommen. Darüber freuen wir uns sehr.“ Den Rest will der Verein aus seinen Rücklagen bestreiten.

556 Schüler

Aktuell besuchen 556 Kinder die Schule in Adjumani. Das Internatsgebäude entsteht gleich gegenüber auf einem Nachbargrundstück, das Heinz und Hilda Ibba-Reichl gehört. Pro Monat entstehen an der Schule 5 100 Euro an laufenden Kosten für die Schüler, die 20 Lehrer und die 20 weiteren Mitarbeiter, die in der Küche oder als Wachleute arbeiten.

Der Strom für die Schule wird inzwischen mithilfe einer Solaranlage erzeugt. Die Kosten für die Verwaltung, den Druck von Werbemitteln oder Flyern bezahlt der Vereinsvorstand noch immer komplett aus seiner eigenen Tasche. „Wir haben nach wie vor noch keine Verwaltungskosten“, sagt Lojdl nicht ohne Stolz. „100 Prozent der Spenden kommen an.“

Der Ellinger, der erst Mitte des vergangenen Jahres mit vier weiteren Vereinsmitgliedern in Uganda war, ist nach wie vor motiviert, das Projekt auch in den kommenden Jahren weiter voranzutreiben. Seine Vision: „Irgendwann sollen sich die Uganda Kids idealerweise einmal ganz von selbst tragen.“

i Wer die Uganda Kids e.V. unterstützen will: Uganda Kids e.V., Konto: 4 233 336, BLZ 760 694 68 bei der Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen oder Konto: 221 316 276, BLZ 764 500 00 bei der Sparkasse Mittelfranken-Süd.